



## Kurz &amp; Aktuell

## SCHONDORF

## Zumba für Einsteiger und Junggebliebene

Ein neuer Zumba-Kurs wird von der Volkshochschule Ammersee-Nordwest angeboten. In Schondorf startet das Angebot für „Einsteiger und Junggebliebene im gemäßigten Tempo“ am Mittwoch, 21. Februar, von 9 bis 10 Uhr im Schützenheim. Die Leitung hat Maria Perez. (lt)

➔ **Anmeldung** bei der vhs Ammersee-Nordwest: 08806/959790 oder in fo@vhs-ammersee-nordwest.de

## UTTING

## Ein Gottesdienst für Paare

In der evangelischen Christuskirche in Utting findet am Sonntag, 18. Februar, ab 10.45 Uhr ein Valentinstagsgottesdienst statt. Der Segen Gottes wird allen Paaren neu zugesprochen. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Band „die Feelsaiten“. Parallel wird Kindergottesdienst in zwei Altersgruppen gefeiert. (lt)

## Aus der Region

## UNTERSCHWEINBACH

## Bauernhofmuseum verkauft Objekte aus Depot

Am Samstag, 17. Februar, öffnet das Bauernhofmuseum Jexhof die Pforten seines Zwischendepots in Unterschweimbach, Boshstraße 2a. Von 13.30 bis 17 Uhr können Interessierte Objekte erwerben, die vom Museum veräußert werden. Unter dem Schlagwort „Qualifizierung der Sammlung durch Entsammlung“ wurde nun mit der Sortierung der Großobjekte begonnen. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Qualität der verbleibenden Sammlung zu steigern und gleichzeitig für die verbleibenden Objekte qualitativ höherwertigeren Lagerraum zu schaffen. Die Bandbreite der Objekte reicht vom Heuwender über Brechmühlen bis zu Transport-schlitten. (lt)

# Eine Orgel kann auch gackern wie ein Huhn

Kindertag In St. Ottilien dürfen 100 Mädchen und Buben verkleidet auf die Empore. Und gespielt wird nicht nur Kirchenmusik

VON ROMI LÖBHARD

St. Ottilien „Der Narr ist einer, der Späße macht, der sich verkleidet und Dinge tut, die er sich normalerweise nicht trauen würde.“ Das sagte Bruder Odilo Rahm in der Klosterkirche St. Ottilien, wo er zwischen 80 und 100 Besucher des Kinder-Orgel-Tags begrüßte. Da Faschingssonntag war, ging es auch in dem Gotteshaus und speziell an der Orgel recht närrisch zu.

Als Erstes durften die Besucher hören, wie es klingt, wenn an der Orgel Musik gespielt wird, die eigentlich nicht in die Kirche passt. Organist Thomas Rothfuß intonierte den Radetzky-Marsch, und Moderatorin Birgit Bernhard forderte alle auf, den lustigen Text vom „Hund mit der Wurscht“ mitzusingen. Oder der „Entertainer“, bekannt als Titelmusik zum Gangsterfilm „Der Clou“: Beim bekannten Hummelflug schien ein ganzer Schwarm der kleinen Brummer durch das Kirchenschiff zu schweben, und beim Säbelzang klirrte und krachte es, die Orgel erwies sich da als richtiges Orchester mit Pauken

und Trompeten. „Ramba Zamba an der Orgel“ eben, so hieß auch dieser erste Teil des musikalischen Nachmittags. Zwischen den Musikstücken erklärte Birgit Bernhard Teile der Orgel, sprach über deren Funktionsweise und bezog stets die Kinder mit ein. Die sollten schließlich die Orgel kennenlernen, um später beim Quiz alle Fragen dazu richtig beantworten zu können. Sie lernten, dass es in der Klosterkirche zwei Orgeln gibt, dass die größere der

## Jede Pfeife macht nur einen Ton

beiden 4000, die kleinere 900 Pfeifen hat. „Das sind so viele, weil jede Pfeife nur einen Ton machen kann.“

Dafür aber können mit Registern die Klangfarben verändert werden: „Die Orgel kann fast alle Instrumente imitieren, deshalb wird sie auch die Königin der Instrumente genannt.“ Diese Königin durften die Gäste auf ihrer Orgelempore aus nächster Nähe betrachten und sich vom Organisten alles zeigen lassen. Sie durften die Schuhe befühlen, die

Thomas Rothfuß trägt, wenn er Orgel spielt. „Das sind Tanzschuhe“, erklärt er, „die sind besonders weich, und das ist wichtig, weil die Orgel ja auch mit den Füßen gespielt“ wird. Das sind die ganz tiefen Töne; er hat da aber auch so was wie ein Gaspedal im Auto. Mit dem kann er laut und leise spielen.

Mit dem „Karneval der Tiere“ fand der Tag einen schönen Abschluss: Zur Komposition von Camille Saint-Saëns hatte Birgit Bernhard eine Geschichte über die neugierige Ameise Paula geschrieben, die sich so für diesen tierischen Karnevalszug interessiert, dass sie einen weiten Fußmarsch unternimmt, um alles sehen zu können. Die Geschichte trug Birgit Bernhard vor, untermalt oder unterbrochen von der Musik, mit der der Komponist Tiere so treffend beschrieben hat. Rothfuß konnte die Vielseitigkeit einer Orgel zeigen. Da gackerten die Hühner wild durcheinander, der Elefant ließ die Luft vibrieren, so schwer war sein Schritt. Immer wieder band die Erzählerin die Kinder mit ein, ließ sie Tiere erkennen und forderte sie auf, Paula zu helfen.



## Olympia in Obermühlhausen

Ganz im Zeichen der Winterolympiade stand der Faschingsumzug in Obermühlhausen. Mit einem Plakat auf einem kleinen Wagen thematisierte auch der Ski-Club die Baumfällaktion im Dettenschwang: „Alte Kastanien sind flugs gefällt, ein Stadion wird dort erstellt. D'schwangs Bewerbung ist bereit. Olympia 2026 ist nicht mehr weit.“ Besonders ins Zeug bei der Olympiade legten sich vier Burschen vom Jamaika-Team – in Anspielung auf die karibische Mannschaft, die einmal im Wintersport angetreten war: Sie hatten einen Bob dabei. Und ein Fahnenträger führte den Zug mit der deutschen Flagge an: „Am Freitag Pyeongchang am Dienstag OMH“. Foto: Alois Kramer

# Heino Ferch spendet 25 000 Euro an Kinderhospiz

Gewinn Der Schauspieler siegt in einer Rateshow. Jetzt geht die Hälfte des Geldes nach Dießen zum Theotinum

Dießen Irmgard Schleich vom Theotinum Kinderhospiz Dießen kann ihr Glück noch gar nicht fassen. Für das Kinderhospiz hat sie laut Pressemitteilung aus prominenter Hand eine Spende von 25000 Euro erhalten, mit Abstand die größte Einzelspende bislang, wie Schleich betont. Der Spender ist kein geringerer als Schauspieler Heino Ferch, bekannt aus Theater, Kino und Fernsehen. Ferch wohnt mit seinen beiden Kindern und seiner Frau Marie-Jeanette in Stegen. Marie-Jeanette, eine leidenschaftliche Turnier-Reiterin und Pferdezüchterin, hatte die Idee zur Spende, erzählt Ferch bei einem Treffen im Büro des Hospizvereins im Klosterhof in Dießen. „Ich habe vom Theotinum Kinderhospiz in den Zeitungen gelesen“, bestätigt sie. Der Geldsegen ist dem Wissen und auch einem Quäntchen Glück

von Heino Ferch zu verdanken. Als Gast bei der Rateshow „Wer weiß denn so was XXL“ am 6. Januar auf ARD, moderiert von Kai Pflaume,

hatte er sich bis ins Finale durchgeraten und den ersten Preis, dotiert mit 50000 Euro, abgeräumt. Weitere Gäste waren Yvonne Catterfeld,

Smudo und Bastian Pastewka. „Man arbeitet sich durch Frageblöcke und muss teilweise recht skurrile Fragen aus erstaunlichen Bereichen beantworten“, erzählt Ferch bei einem Stück Käsekuchen aus der Schleichschen Küche. Dem gebürtigen Bremerhavener gefällt es gut in Bayern. Die Menschen seien hier mehr mit ihrer Heimat verwurzelt, der Zusammenhalt sei größer, so Ferch.

Den Gewinn gibt er zu gleichen Teilen an die Care-for-Rare-Foundation der Haunerschen Kinderklinik in München und an das Theotinum Kinderhospiz in Dießen. Beide Male geht es dem Familienvater Ferch also um das Wohl von Kindern. Die Care-for-Rare-Foundation möchte Kindern mit seltenen Krankheiten durch verstärkte Forschung und internationale Zusam-

menarbeit helfen. Das Theotinum ist ein ambulantes Kinder-, Jugend- und Behindertenhospiz, dessen Wunsch es ist, eine stationäre Hospizherberge in der Region anzubieten.

„Mit der Spende sind wir unserem großen Ziel endlich ein Stück näher gerückt“, freut sich Irmgard Schleich. Die Hospizherberge soll allen Menschen offen stehen, die Bedarf haben und Unterstützung benötigen, also auch pflegenden oder trauernden Angehörigen oder Familien, die einen sterbenskranken Menschen in ihrer Mitte haben und die Entlastung benötigen.

Heino und Marie-Jeanette Ferch möchten dieses Ziel des Hospizvereins auch weiterhin unterstützen. Für die nächste Rateshow hat Ferch schon kräftig gebuffelt. Also heißt es nun: Daumen drücken! (küb)



Heino Ferch und seine Frau Marie-Jeanette haben Irmgard Schleich vom Theotinum Kinderhospiz in Dießen eine Spende von 25 000 Euro überbracht. Foto: D. Kübler

## Verlagsveröffentlichung

# Gesundheitstipp der Woche

➔ Mehr Berichte, Fotos und Videos im Internet unter [www.landsberger-tagblatt.de/sonderthemen](http://www.landsberger-tagblatt.de/sonderthemen)



Weil deine Stadt alles hat

Ratgeber Gesundheit

## Darmspiegelung bestätigt Gesundheit

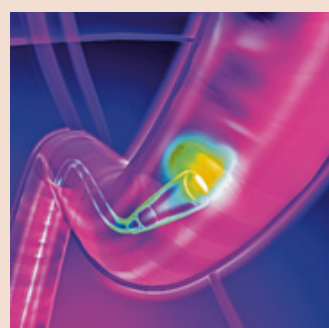
Nur bei einem Prozent der Untersuchten wird tatsächlich Darmkrebs festgestellt

Seit Einführung der Vorsorgekolo-skopie im Jahr 2002 haben bereits über 6,5 Millionen Menschen diese in Anspruch genommen. Dadurch konnten bis heute circa 120 000 Todesfälle und 250 000 Neuerkrankungen von Darmkrebs verhindert werden.

Dieser Erfolg ist besonders auf die Früherkennung zurückzuführen. Denn mit der gesetzlichen Vorsorge-Darmspiegelung ab dem 55. Lebensjahr kann der Arzt dieses Organ untersuchen und dabei eventuell vorhandene Vorstufen von Darmkrebs früh entdecken und entfernen.

Manche Menschen aber scheuen diese Untersuchung, weil sie die Diagnose Darmkrebs befürchten.

Diese Angst ist unbegründet: Denn nur bei rund einem Prozent der Untersuchten wird tatsächlich Darmkrebs festgestellt. Und selbst diese



Grafische Darstellung der Darmspiegelung/Koloskopie. Foto: Felix Burda Stiftung

Karzinompatienten befinden sich überwiegend – zu bald 70 Prozent – in einem frühen Erkrankungsstadium, sodass hier eine Heilung sehr erfolgsversprechend ist.

Den größten Nutzen dieser Präventionsmaßnahme dürften dagegen rund sieben Prozent der Teilnehmer haben: Bei ihnen werden fortgeschrittene Adenome festgestellt und entfernt, noch bevor sie zu Krebs entarten können.

Neben weiteren Funden von noch nicht fortgeschrittenen Adenomen und harmlosen Polypen bleibt somit für die Mehrheit der Teilnehmer an der Vorsorge-Koloskopie die Untersuchung ohne jeglichen Befund. Ihnen wird vielmehr ihre Gesundheit bestätigt. pm

From Norway since 1934

## Frühjahrs-Angebot!



Stressless® Sunrise in allen Farben, Bezugs- und Gestellvarianten zu attraktiven Vorteilspreisen!

Mehr als 160 Farben/Bezüge zur Wahl!

z. B. Stressless® Sunrise M mit Signature Untergestell inkl. Hocker in Leder „Batlick“

nur 1.795,- EUR\* (statt 2.295,- EUR\*)

Aktion gilt bis zum 31.03.2018 \*UVP des Herstellers \*\*Ehem. UVP des Herstellers



MÖBEL + KÜCHEN HEIMERER

Landsberg/Lech · Münchner Str. 32  
Tel. 08191/2349  
[www.moebel-heimerer.de](http://www.moebel-heimerer.de)